

# „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt“

Benedikt Fuhrmann zeigt sein Projekt „Ein Blick Iran“ in Tölz – Beitrag zur Integration von Asylbewerbern

VON CHRISTIANE MÜHLBAUER

**Bad Tölz** – Seit Kurzem ist der Filmemacher, Fotograf und Künstler Benedikt Fuhrmann wieder in seiner Heimat (wir berichteten gestern) – und nun folgt gleich das erste Projekt: Fuhrmann wird in der zweiten Augushälfte sein Projekt „Ein Blick Iran“ im neuen Atelier von Christian Stadelbacher im Tölzer Gries ausstellen.

Zum Hintergrund: Fuhrmann wollte 2005 aus Bad Tölz im Polo nach Vietnam fahren. Der Weg dorthin führte ihn unter anderem in den Iran. Dort war er so von Land und Menschen begeistert, dass er spontan beschloss, dort zu bleiben. Fuhrmann blieb ein Jahr im Iran, reiste durch das gesamte Land und

lebte währenddessen bei den unterschiedlichsten Familien. „Die Gastfreundschaft war riesig“, erzählt er. Und so lernte er den Iran von der menschlichen Seite kennen, abseits des hiesigen medialen Weltbilds. „Iran ist ein Land, in dem leben Menschen wie du und ich“, fasst er zusammen.

Seine Eindrücke, Fotos, Ton- und Filmaufnahmen hat er unter anderem in der Ausstellung „Ein Blick Iran“ zusammengetragen, die im Sommer 2012 sehr erfolgreich in der Münchner Kirche St. Maximilian zu sehen war. Unter anderem fand dort auch ein Friedensgebet mit Vertretern der fünf großen Weltreligionen statt.

Die multimediale Schau mit einem außergewöhnli-



Dieses Mädchen half gerade ihrer Familie bei der Weizen-  
ernte im Norden Irans, als Benedikt Fuhrmann sie traf.

chen Rahmenprogramm fand ein großes überregionales Interesse. Die Ausstellung war mittlerweile auch in Teheran, an mehreren Orten in Hamburg und zuletzt in Kanada zu sehen – und jetzt kommt sie nach Tölz.

Auf die Frage, warum erst jetzt, antwortet Fuhrmann: „Weil ich das Gefühl habe, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist.“ Zurückgekommen von einer längeren Reise nach Marokko, nimmt er seine Heimat auch aus einer anderen Perspektive wahr. „Ich möchte im Zuge der Diskussion um Asylbewerber einen Beitrag zur Integration leisten“, sagt der 38-Jährige. Es gehe ihm darum, darzustellen, „dass jeder nur ein Mensch ist, egal, wo er herkommt.“ Und: „Jeder von uns

trägt Verantwortung in sich – die Einheimischen und die Flüchtlinge.“

Ähnlich wie in München, wird es auch in Tölz ein Rahmenprogramm geben. An den Details wird gerade gefeilt.

„Vielleicht entwickelt sich mittelfristig ja auch eine Ausstellung über die Menschen, die jetzt bei uns in Bad Tölz neu angekommen sind.“ Derzeit richten Corinna und Benedikt Fuhrmann zusammen mit Christian Stadelbacher das Atelier und den Ausstellungsraum im Gries ein. Die beiden Männer kennen sich seit vielen Jahren. Stadelbacher ist Künstler und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Kunstvereins Tölzer Land. Wann es mit der Ausstellung genau losgeht, gibt Fuhrmann in Kürze bekannt.